



Geschichte

- ✚ Mitte der 80er:
welcher Weg zur Verhinderung von Neuinfektionen mit HIV und zur Eindämmung von AIDS ist der richtige?
- ✚ Rita Süßmuth als frühere Bundesgesundheitsministerin plädierte für Aufklärung statt Repression.
NRW-Gesundheitsminister Heinemann: Information und Wissen allein reichen nicht Er initiierte das Youthwork-Programm.
 - ✚ Aufklärung durch personale Kommunikation
 - ✚ Konzept der zielgruppenspezifischen Prävention
- ✚ Über 100 AIDS-Fachkräfte (=Youthworker) verschiedener sozialer Berufe nahmen im Frühjahr 1988 an der durch das Sozialpädagogische Institut Berlin (SPI) und das Institut für soziale Arbeit Münster (ISA) erarbeiteten Basisqualifikation teil.
- ✚ **1987 Gründung der AIDS-Hilfe Hagen – mit maßgeblicher Unterstützung des Hagener Rates und Oberbürgermeister Dietmar Thieser**
- ✚ **1988 zwei Youthwork -Stellen in Hagen (erst AIDS-Hilfe und Awo – danach AIDS-Hilfe und Gesundheitsamt**



Youthwork heute

- 🔴 zur Zeit in Nordrhein-Westfalen noch 39 Fachstellen
 - 🔴 Davon seit 2009 nur noch eine in Hagen bei der AIDS-Hilfe
- 🔴 Youthworker sind damit unterschiedlich eingebunden in Beratungsstellen, Selbsthilfeorganisationen, Verbände usw.
- 🔴 Sie arbeiten sowohl in Großstädten als auch in ländlichen Gebieten
- 🔴 Aus reiner AIDS-Aufklärung wurde die sexualpädagogische HIV/STI-Prävention im Sinne ganzheitlicher Gesundheitsförderung



Finanziert wird das Youthwork-Programm

-  aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, MGEPA)
(seit der „Kommunalsierung“ 2007 nur noch an die Kommunen ausgezahlt = 76.000 für alle Arbeitsbereiche außer Testberatung)
-  der jeweiligen Kommunen, in denen der Youthworker tätig ist
(seit 2009 = 7.000 Euro kommunale Eigenmittel für alle Arbeitsbereiche inkl. Testberatung)
-  sowie des Anstellungsträgers
(fast ausschließlich sog. Projektmittel LWL und Aktion Mensch)



Wir zeichnen uns aus durch:

-  Wertschätzende Haltung
-  Toleranz und Akzeptanz
-  Solidarität
-  Lustfreundlichkeit und Verantwortungsbewusstsein
-  innovative Konzepte



Wir bieten an:

- ✚ AIDS-Präventionsveranstaltungen im Rahmen von Sexualpädagogik und ganzheitlicher Gesundheitsförderung
- ✚ Fort- und Weiterbildung für MultiplikatorInnen und LehrerInnen
- ✚ Beratung (telefonisch, persönlich, schriftlich und via Internet) für Jugendliche, Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen etc.
- ✚ Kooperation, Koordination und Vernetzung
- ✚ Geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen
(im Wandel, da Gender- und Queertheorien zunehmend Einfluss nehmen und berücksichtigt werden)



Zielebenen

-  **Wissensvermittlung (klares Umreißen der Fakten!)**
(Wissen über Infektionsgeschehen, Übertragungswege und Schutz sowie unterschiedliche L(i)ebensweisen, biologische Fakten)
-  **Förderung sprachlicher und kommunikativer Fähigkeiten**
(angemessene und unangemessene Sprache, individuelle Sprache, Communitysprache)
-  **Training praktischer Fertigkeiten**
(Verhütungspraxis...)
-  **Identitätsstärkung**
(Ich bin Und das ist richtig, ich bin einmalig)
-  **Auseinandersetzung mit Normen und Werten**
(kennenlernen unterschiedlicher gesellschaftlicher und individueller Normen und Reflexion an sich selbst und seinem Umfeld)
-  **Förderung von Akzeptanz, Toleranz und Solidarität**



Methoden

- ✚ Frontalunterricht und Diskussion
- ✚ interaktive Methoden
- ✚ spielerische Elemente

Jugendlichen einen möglichst anschaulichen und lebendigen Zugang zum Thema finden. (Beachte Lern- und Lehrtheoretische wissenschaftliche und rechtliche Standards)

Es gelten:

- ✚ Wahrung der Intimität
- ✚ Wahrung der Freiwilligkeit!



Youthworker an über 39 Standorten in ganz Nordrhein-Westfalen

-  Aufgeteilt auf fünf Regierungsbezirke
-  an über 39 Standorten
-  ca. 63 Kolleginnen und Kollegen





AIDS-Hilfe
Hagen e.V.



youthwork
nrw



Youthwork in Hagen

Arbeitskreis Sexualpädagogik

AWO
Schwangerschaftsberatung

AIDS-Hilfe Hagen e.V.

Wildwasser Hagen e.V.

Früher mit dabei:
evangelische
Schwangerschaftskonfliktberatung

Youthworker
Gesundheitsamt Hagen, deren Stelle 2009
gestrichen wurde.



Fachliche/wissenschaftliche Hintergründe

Rechtliche Grundlagen



Schwangerschaftskonfliktgesetz (§1)

✚ Sexualaufklärung als öffentliche Aufgabe. Der Artikel 1 des Paragraphen 1 bildet heute die entscheidende gesetzliche Grundlage für schulische und außerschulische Sexualaufklärung.

✚ Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219 StGB)

✚ Schulordnungsgesetz NRW (§1) (Richtlinien der Kultusministerkonferenz)

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG NRW)

✚ kommunale Pflichten:

✚ HIV und STI-Prävention und Koordination

SGB 8 § 8 (§ 8 SGB VIII Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)



Wissenschaftliche Grundlagen

Standards für die Sexualaufklärung in Europa (WHO und BzGA 2011) und weitere...

- ✚ Ganzheitlicher /allumfassender Sexualbegriff
- ✚ Der Mensch ein sexuelles Leben von BEGINN an
- ✚ Recht auf Aufklärung, Begleitung und Schutz zu allen Zeiten (Menschenrechts- und Kinderrechtskonvention der UNESCO)
- ✚ Sexuelle Bildung gleichermaßen Elternrecht und Elternpflicht
- ✚ Zwingend in Schule umzusetzen
- ✚ Kooperation mit Akteuren der sexuellen Bildung



Besondere Rolle von Hagen

- ✚ Hagen vertritt alle Youthworker im sog. Sprecherkreis gegenüber dem Ministerium und der LAG-AIDS-Prävention
- ✚ Hagen koordiniert und leitet den fachlichen landesweiten Austausch
- ✚ Hagen hat als einzige Kommune ein Peer-to- Peer Projekt für den Einsatz mit Migranten – nicht nur bei Jugendlichen. (Besonders für die Arbeit in Flüchtlingseinrichtungen interessant)
- ✚ AIDS-Hilfe ist einzige AIDS-Hilfe, die Jugendarbeit und die kommunale Testberatung außerhalb des Gesundheitsamtes anbietet (Besondere Rolle in der Versorgungsstruktur Hagens)
- ✚ Zusätzliche kommunale Pflichtaufgaben (Geschlechtskrankenvorsorge, Arbeit mit Prostituierten, Begleitung von Menschen mit HIV sowie Beratung telefonisch wie online – werden mit 6500 ehrenamtlichen Stunden und 2 hauptamtlichen Kräften geleistet und kosten die Stadt derzeit aus eigenen kommunalen Mitteln:



7000 Euro



Eine Stunde ehrenamtlicher Arbeit kostet
ca. 10 Euro (virtuelle Summe)

bei 6500 Stunden in der AIDS-Hilfe 65.000 Euro

eine Hauptamtliche Stunde kostet ca. 23 Euro

Bei ca. 4970 Jahresarbeitsstunden ungefähr 114.300



Aus Landesmitteln kommen noch einmal

76.000 Euro

als Zuschuss an die AIDS-Hilfe

Gesamtzuschuss also:

83.000 Euro



Zuwendung öffentlich: 83.000

Leistung der AIDS-Hilfe personell: 179.300

In Zahlen ausgedrückt ersparen wir der Kommune

96.300 Euro



Beratungsstunden für Pflichtleistung Testberatung

Ca. 20 pro Woche = 24.000 Euro im Jahr

7.000 bekommen wir

Verbleiben aus Eigenmitteln:

17.000 Euro



Was wollen wir für unsere Arbeit?

Wir wollen statt der bisherigen 7000 Euro
17.000 Euro

7000 Euro erbringen wir weiterhin ehrenamtlich



Zuwendung öffentlich wäre dann:

Kommunalisierte Landesmittel 76.000

Kommunale Eigenmittel: 17.000

Gesamtzuschuss: 93.000

In Zahlen ausgedrückt ersparen wir der Kommune dann
immer noch

79.300 Euro

